

# Neuburg



**Aktuell**  
So spielte  
Karlsruh S. 34



**Familienfreundlich**  
Jeden Mittwoch in den Ferien  
ist Museumstag S. 29

**Was läuft?**  
Das aktuelle Kinoprogramm  
Bei uns im Internet

**Fantasievoll**  
Der Skulpturenpfad  
in Eichstätt S. 30

DONNERSTAG, 5. AUGUST 2010 NR. 178

www.neuburger-rundschau.de

28

## Nachgefragt

» BEIM STADTWERKE-CHEF

### Strom wird weiter teurer



**Hans-Jürgen Hill** ist Leiter der Stadtwerke Neuburg und erwartet in den kommenden 20 Jahren ständig steigende Strompreise.

An der Energie-Börse sinken die Preise, bei den privaten Haushalten steigen sie. Wie kann das sein?

**Hill:** Es ist falsch zu denken, dass sich Schwankungen an der Energiebörse sofort auf die Strompreise auswirken. Die Preisgestaltung ist seit der Liberalisierung des Marktes weit komplizierter geworden.

Was heißt das genau?

**Hill:** Nur noch ein Drittel des Strompreises für die Endkunden lässt sich auf den tatsächlichen Energiebezug zurückführen. Die restlichen zwei Drittel auf Entgelte für den Transport und vom Gesetzgeber verursachte Kosten wie die Stromsteuer oder die exorbitant gestiegene Umlage für erneuerbare Energien.

Das heißt, egal, wie Strom an der Börse gehandelt wird, die Preise für die Haushalte werden nicht sinken?

**Hill:** Ich glaube, dass wir in den kommenden 20 Jahren ständig steigende Stromkosten haben werden. Umweltfreundlicher Strom ist gut, aber teuer. Seit 1998 ist der Strompreis von 12,6 Cent pro Kilowattstunde auf über 20 Cent gestiegen. Für Januar 2011 rechnen wir mit der nächsten Erhöhung.

Im Internet gibt es für Neuburg viele Anbieter, die deutlich günstiger sind als die Stadtwerke. Wie kommt das?

**Hill:** Das stimmt. Deren Angebote sollten aber mit viel Vorsicht betrachtet werden. Es gibt aber auch Anbieter, die zum richtigen Zeitpunkt zugeschlagen haben und jetzt niedrige Preise anbieten könnten. Der Strommarkt ist ein spekulatives Geschäft. Wir als Stadtwerke spekulieren nicht, wir planen langfristig.

Wie viele Kunden springen deshalb ab?

**Hill:** Über mangelnden Wettbewerb können wir uns nicht beklagen. Gerade in der Industrie ist uns ein Großteil der Kunden abgesprungen. Uns verlassen auch immer wieder Privatkunden, viele von ihnen kommen aber zurück, weil ihr neuer Billiganbieter pleite gegangen ist oder wir besser auf sie zugeschnittene Angebote machen konnten. (bmi)



Wenn einer der beiden Pavillons an der Schwalbangerschule abgerissen wird, dann ist es wohl der im Osten. Fünf der sechs Architekturbüros sehen in ihren Lösungsvorschlägen nur einen Pavillon vor. Foto: Michael Böhm

## Nur ein Architekt will beide Pavillons erhalten

Schwalbangerschule Jury bewertet eineinhalb Tage lang die Vorschläge von sechs Büros

VON MANFRED RINKE

Neuburg Eineinhalb Tage lang, den ganzen Dienstag und gestern bis in den Nachmittag hinein, hat sich die vom Stadtrat ausgewählte Jury (siehe Info-Kasten) mit den Lösungsvorschlägen für den Neubau der Schwalbangerschule befasst. Alle

### Die Jury

OB Dr. Bernhard Gmehling, der Bauausschuss des Stadtrates mit Heinz Enghuber, Walter Friemel, Fritz Gosenhofer, Alfred Hornung, Eva Lanig, Dr. Otto Heckl, Karl-Heinz Katzki, Michael Kettner, Horst Gutjahr, Anita Kerner, Max Rucker, Theo Walter, Schulreferent Josef Götzenberger, Stadtbaumeister Dieter Reichstein, Kämmerer Markus Häckl, Dipl. Ing. Alexander Regler vom Bauamt, Rektorin Maria Platzer, Elternbeiratsvorsitzender Schwalbangerschule.

Vorschläge, so OB Dr. Bernhard Gmehling, seien interessant gewesen, drei gefielen ihm sehr gut. Während fünf Modelle den Abriss eines Pavillons vorsehen, integriert ein Vorschlag beide in seine Vorstellungen. Welches Architekturbüro letztlich den Zuschlag erhält, wird in zwei Wochen bekannt gegeben. Dann endet die Einspruchsfrist für die Architekten, die nicht zum Zuge gekommen sind.

### Spezialfirma aus München traf Vorauswahl

Diese fünf Büros werden von der Firma SMP in München angeschrieben. Die Fachfirma, die sich die Stadt wegen der not- und aufwendigen europaweiten Ausschreibung des Sieben-Millionen-Euro-Projektes (das Architektenhonorar liegt über 200.000 Euro) an die Seite geholt hat, hatte bereits eine Vorauswahl getroffen. Bewertet nach einem detaillierten Punktesystem, kamen schließlich von den 49 Bewerbern sechs Büros und zwar aus München, Haffurt, Regensburg,

Fürstenfeldbruck, Donauwörth und Neuburg in die engere Auswahl. Wie die NR erfahren hat, handelt es sich beim Neuburger Kandidaten um das Büro Herle und Herrle.

### Jury-Mitglieder kennen das Ergebnis noch nicht

Die vom Stadtrat bestimmte Jury hatte nun die Aufgabe, ebenfalls nach streng vorgegebenen Kriterien Punkte zu verteilen – insgesamt waren es 900. Mancher Aspekt, wie Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz oder nachhaltige Baustoffe hatten dabei eine Bewertung mit einem höheren Multiplikator (Punkte von Null bis neun mal 15), andere, wie etwa die Baufläche, einen geringeren (Multiplikator fünf). Da jeder aus der Jury die Punkte nur für sich vergab, kennt auch keines der Mitglieder das Gesamtergebnis. Die Firma SMP sammelte die Fragebögen ein und wertet sie nun aus. Das Büro, das die meisten Punkte erhalten hat, erhält den Zuschlag. Eine Entscheidung des Stadtrates ist nicht mehr nötig.

Damit kann sich auch der Fehler bei der Auswahl des Architekturbüros für die Rathaussanierung nicht mehr wiederholen. Damals hatte der Stadtrat die Entscheidung der Jury gekippt und den eigentlich zweiten Sieger zum ersten gemacht. Doch wie sich herausstellte, hätte sich der Stadtrat an die Entscheidung der Jury halten müssen. Der Beschluss musste revidiert werden.

### Neubau beginnt vielleicht schon 2011

Sollten keine Einsprüche vonseiten der nicht ausgewählten Architekturbüros kommen, könnte sich OB Gmehling vorstellen, dass nicht erst im Frühjahr 2012, sondern noch im kommenden Jahr mit dem Neubau begonnen werden kann. Der Unterricht soll ab 2013 in den neuen Räumen stattfinden.

Außerdem sieht Gmehling die Diskussion um einen neuen Schulsprengel für die Schwalbangerschule immer mehr als überflüssig an, weil die Schülerzahlen in den kommenden Jahren deutlich sinken werden.

## Kommentar

VON ANDREAS KORNES

» ako@neuburger-rundschau.de

### Beckenbauer zum Vorbild nehmen

Der Fußball treibt immer seltsamere Blüten, und das nicht nur im Profibereich. Auch in den unteren Klassen denkt so mancher, er heiße Uli Hoeneß. Da werden zum Beispiel Vertragsverlängerungen von Trainern in der A-Klasse der staunenden Öffentlichkeit plötzlich per Pressemitteilung verkündet. Den neuesten Akt in diesem Theater der Eitelkeiten lieferte der SV Thierhaupten. Dieser spielt in der Bezirksliga Nord, in der auch der TSV Burgheim beheimatet ist. Schade nur, dass Burgheim nicht im Eröffnungsspiel gegen Thierhaupten antritt. Denn dann hätten die TSV-Kicker das einzigartige Privileg genießen dürfen, gegen den offiziellen „Kick Off Ball“ zu treten. Ganz im Stile der Fußball-WM haben die Macher des SV Thierhaupten das Spielgerät mit folgendem Text bedrucken lassen: „Kick off Match – Bezirksliga Nord SV Thierhaupten – TSV Meitingen 6. August 2010“. Ungeklärt ist noch, an welchen TV-Sender der Verein die Übertragungsrechte verkauft hat.

Manchmal wünscht man sich angesichts dieser Entwicklung, dass der ein oder andere doch in Franz Beckenbauer sein Vorbild sehen möge. Der hat zu seinen Spielern gesagt: „Gehts raus und spielt Fußball“. Denn darum geht es doch eigentlich.



Serie Unsere kleinen Sommerstars

### Bist du unser Sommerstar?

Ob beim Eis essen oder Wasser planschen, fotografieren Sie Ihre Lieblingsleiche doch einfach. Denn die Neuburger Rundschau sucht während der Sommerferien erneut die schönsten Sommer-Kinder-Fotos. Online gibt es dann eine Abstimmung über die Bilder. Für die drei Gewinner stehen kleine Preise bereit. Das Bild schicken Sie in guter Qualität und am besten per Mail an redaktion@neuburger-rundschau.de (Stichwort „Sommerstars“) im jpg-Format mit einer Mindestgröße von 85 KB. Per Post lautet die Anschrift: Neuburger Rundschau, Färberstraße C 89, 86633 Neuburg. (retwe)

## NR-Tipp

### Wohin heute?

Donnerstag ist Kinotag. Heute läuft im Neuburger Kinopalast der Film „Kindschöpfe“ an. Das Kind im Manne will raus, Spaß ist dabei garantiert. Unter anderem spielen Adam Sandler und Salma Hayek die Hauptrollen. Weitere Veranstaltungshinweise: »Service Seiten 33 und 34

## Kontakt

Redaktion Tel. (08431) 6776-50  
Fax (08431) 6776-51  
redaktion@neuburger-rundschau.de  
Anzeigen Tel. (08431) 6776-90  
Fax (08431) 6776-12  
anzeigen@neuburger-rundschau.de  
Abo-Service Tel. 01803/6776-41\*  
abo@neuburger-rundschau.de

\*9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreis: max. 42 Ct./Min.

## 700 Kilometer in 17 Tagen

Spendenlauf Niederbayerisches Ehepaar läuft von Offenburg bis nach Straubing, um Spenden für die Aidshilfe zu sammeln. Am Sonntag machen sie in Neuburg Station

Neuburg Schon seit dem 28. Juli befinden sich Cornelia und Hans-Jürgen Herde auf einem Spendenlauf. Offenburg war der Startpunkt, bis zum 17. August wollen die beiden im Dauerlauf bis nach Straubing rennen. Dazwischen stoppen sie auch in Neuburg.

17 Tage lang schwitzen und sporteln sie für Spenden zugunsten der AIDS-Hilfen in Offenburg und Straubing. Auch die private Initiative „laufendhelfen.de“, die sich für die Unterstützung muskelkranker Kinder einsetzt, wird von dem eingenommenen Geld profitieren. Bisher haben die Herdes bereits über 18.000 Euro „erlaufen“.

Insgesamt verteilen die beiden

Spendenläufer die geplanten 700 Kilometer auf 17 Tages-Etappen. Neuburg ist am Sonntag, 8. August, das Ziel der 12. Etappe. Gegen 15.30 Uhr wird das Ehepaar am Rathaus in der Oberen Altstadt erwartet, dann haben sie geschätzte acht Stunden Rennen hinter sich.

### Neuburg übernimmt die Patenschaft für die 13. Etappe

Oberbürgermeister Bernhard Gmehling wird die beiden Läufer nach der 38 Kilometer langen Etappe offiziell begrüßen und zugleich die Patenschaft für die nächste Strecke (42 Kilometer) von Neuburg übernehmen. Das Ehepaar übernachtet am Campingsplatz beim

Ruderclub und bricht am Montag wieder auf. Nächstes Ziel ist dann Großmehring. Die gebürtigen Niederbayern, die heute in Offenburg leben, sind schon seit Jahren bei der Aids-Hilfe aktiv. Außerdem sind sie begeisterte Läufer und privat ebenfalls täglich in ihren Joggingschuhen unterwegs. Um beides zu verbinden – die Arbeit bei der Aids-Hilfe und das Laufen – kamen die beiden auf die Idee von ihrer Heimat bis nach Straubing zu laufen. Aus dem anfangs geplanten Privat-Lauf ist nun ein Spenden-Lauf geworden. Begleitet werden sie von ihrem „Mutterschiff“ einem Wohnmobil, das sie an allen Zwischenstationen beherbergt. (fene)



### Autos stoßen zusammen: zwei Verletzte

Ein 49-jähriger Mann aus Hohenpolding hat gestern Mittag gegen 12 Uhr versucht, mit seinem Auto in Bittenbrunn die Mohnheimer Straße zu überqueren. Auf Höhe der Neubuchstraße übersah er den Wagen einer 64-Jährigen aus Unterhaching und knallte dagegen. Beide Fahrer wurden laut Polizei verletzt ins Krankenhaus Neuburg eingeliefert, aber am Nachmittag entlassen. Die Feuerwehr Neuburg rückte mit zwei Fahrzeugen an, weil eines der Autos Flüssigkeit verlor.

Foto: fene